

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten

Kurs «Sprachpflege im Deutschunterricht», 7.–9. Oktober 1935, in den Räumen der Universität und des Hirschengrabenschulhauses in Zürich.

Programm (Änderungen vorbehalten):

1. Vorträge. Montag, 7. Oktober, 9–10 Uhr: Eröffnung. Prof. H. Stettbacher, Zürich: Besinnung im Sprachunterricht. 10–11 Uhr: Rektor Dr. F. Enderlin, Zürich: Das ordnende Prinzip in der Sprachlehre. 11–12 Uhr: Dr. J. M. Bächtold, Kreuzlingen: Stilschulung als Weg zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

Dienstag, 8. Oktober, 9–10 Uhr: Prof. Alfr. Specker, Zürich: Das Gedicht im Deutschunterricht. 10–11 Uhr: Prof. Paul Oettli, St. Gallen: Wortkunde. 11–12 Uhr: Prof. Otto von Greyerz, Bern: Mundart und Schriftsprache.

Mittwoch, 9. Oktober, 9–10 Uhr: Traugott Vogel, Zürich: Schülerspiele. 10–11 Uhr: Dr. Fridolin Hefti, Biel: Chorsprechen. 11–12 Uhr: O. Berger, Baden: Vom Erlebnis zur Form.

2. Lehrbeispiele: Behandlung eines Prosastückes. – Sprachlehre. – Gedichtbesprechung. – Bewegungsprinzip und Sprachunterricht. – Einübung eines Schülerspieles. – Aufgaben des Chorsprechens. – Das belebende Prinzip in der Sprachlehre.

3. Abendveranstaltungen: Schüleraufführungen. – Lehrer-Dichter-Abend.

Kursgebühr Fr. 3. Anmeldungen an das Sekretariat des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6.

Soziale Frauenschule, Genf. Das Wintersemester an der Sozialen Frauenschule (Ecole d'Etudes Sociales pour Femmes) Genf, beginnt am 24. Oktober. Die Schule wird von gegen hundert Schülerinnen aus allen Gegenden der Schweiz und einigen Ausländerinnen besucht.

Einerseits bietet sie den Schülerinnen eine allgemeine Weiterbildung wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur und bereitet sie so auf ihre Aufgabe in der Familie und der Volksgemeinschaft vor. Der Lehrplan des ersten Jahres sieht Kurse vor über die sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Familie, über Kinderpflege, Erziehungslehre, Frauenbewegung, Bürgerkunde. Im zweiten Jahr wird Unterricht erteilt in sozialer Gesetzgebung, Wohlfahrtspflege, sozialer Hygiene usw. Zahlreiche Besichtigungen von Anstalten, praktische Betätigung, sowie Studienreisen ergänzen die theoretische Ausbildung.

Andererseits bezweckt der vollständige Lehrgang (vier Semester und ein Jahr Praktikum) die Ausbildung der Schülerinnen zu einem sozialen Frauenberuf. Es bestehen folgende Abteilungen: A. Allgemeine Wohlfahrtspflege (offene Fürsorge): Jugendfürsorge, Gehilfin in Amtsvormundschaften, Jugendämtern, Armenpflegen, Polizeiasistentin, Tuberkulosefürsorge, Spitalfürsorge. B. Anstaltsleitung (geschlossene Fürsorge): Allgemeine Leitung, wirtschaftliche Leitung oder Stelle einer Gehilfin in Kinderheimen (besonders Erholungsheimen für gesundheitlich gefährdete Kinder), Waisenhäusern, Erziehungsanstalten, Heimen für Arbeiterinnen usw. C. Sekretärin in Werken der öffentlichen oder privaten Wohlfahrtspflege, in internationalen Organisationen. D. Bibliothekarin-Sekretärin. Mittlerer Dienst in wissenschaftlichen Bibliotheken, Leitung von Volks- und Jugendbibliotheken.

Nach viersemesterigem Studium und einjähriger praktischer Tätigkeit kann ein Diplom erworben werden, nach zweisemesterigem Besuch der Schule ein Abgangszeugnis.

Die vor acht Jahren gegründete Laborantinnenschule eröffnet auch den jungen Töchtern eine neue, interessante und ihren Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit als technische Assistentinnen für medizinische Laboratorien.

Das «Foyer» der Schule, in einer Villa mit grossem Garten, dient nicht nur als Pension für die Schülerinnen, sondern bildet Hausbeamtinnen aus und bietet den Töchtern Gelegenheit zum Besuch praktischer Haushaltungskurse.

Die jungen Deutschschweizerinnen, die die soziale Frauenschule besuchen, haben die Möglichkeit, ihren Aufenthalt in der welschen Schweiz nicht ausschliesslich für Sprachstudien zu verwenden, sondern ihn für ihre gesamte Ausbildung wertvoll zu gestalten.

Programme und weitere Auskunft können jederzeit vom Sekretariat, Rue Charles Bonnet 6, verlangt werden.

Unser Büchertisch

Der 15. Band: **Jahrbuch der Schweizerfrauen 1936** ist soeben im Verlag K. J. Wyss Erben, Aktiengesellschaft, Bern, erschienen. Preis Fr. 1.80.

Während dreizehn Jahren erschien das Frauenjahrbuch in Gestalt eines streng sachlich und wissenschaftlich gehaltenen Chronikbandes, der wohl das Interesse aller Frauen fand, die bereits in der Frauenbewegung standen und dort intensiv mitarbeiteten. Das Jahrbuch in seiner jetzigen, neuen Gestalt, mit seinen kurzen Berichten aus der Frauenbewegung, aus den Wirkungskreisen der Frauen, mit seinen sprechenden Illustrationen, wird auch jene Frauen interessieren, die noch ausserhalb der eigentlichen Frauenbewegung stehen und wird sie nach und nach in dieselbe einführen. Die allen in der Vereinsarbeit tätigen Frauen willkommene Uebersicht über internationale und schweizerische Frauenverbände mit dem so sehr erwünschten Adressenmaterial ist auch im neuen Jahrbuch beibehalten. Möge das gutausgestattete 15. Frauenjahrbuch recht starke Verbreitung finden.

L. W.

Institut ^{auf dem} Rosenberg

Voralpines Knaben-Internat

(vormals Dr. Schmidt) bei **St. Gallen**

Alle Schulstufen. Kantonale Maturitätsprivilegien: Handels- und Literarmatura. Einziges Institut mit staatlichen Sprachkursen. Französische u. deutsche Handelsschule. Spezialabteilung für Jüngere. Individualisierung. Prosp. d. Dir. Dr. Lusser.

Leder- Handarbeiten

Anleitung und Material durch
LUSCHER, LEBER & Cie. AG.
ZEUGHAUSGASSE 16 BERN

BURI, Konditorei, LUGANO

Für Schulen Ermässigung und gute Bedienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

AROSA HAUS HERWIG

1850 m

Das Haus in der Sonne

Ruhe - Bergsport - Zeitgemässe Preise

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Kennen Sie Gerber-Trikot-Stoffe?

Verlangen Sie moderne Muster oder Auswahlendung von Restcoupons. - Lieferung direkt an Private
TRIKOTERIE GERBER, Reinach VI.